

USA & Mexiko

Internationale Lernexpedition 2022

Friedrichshafener Institut für Familienunternehmen

Inhaltsverzeichnis

Internationale Lernexpedition 2022 | USA & Mexiko

Einführung

1

Die Destinationen

2

San Francisco

3

Los Angeles

4

Cancún

5

Fazit

6

Der eMA FESH

7

Über uns

8

1

Einführung

1

Einführung

Unternehmertum in Zeiten der Disruption

Im Sommer 1989 veröffentlichte der Politikwissenschaftler Francis Fukuyama einen Essay mit dem Titel „Das Ende der Geschichte?“. Der Artikel wurde vor dem Zusammenbruch der UdSSR und dem Übergang der sowjetischen Staaten zu demokratischen Systemen verfasst. Die These des Autors: Innerhalb von kurzer Zeit werden sich Demokratie und Marktwirtschaft weltweit für immer durchsetzen. Es solle eine nicht endende Ära der Stabilität beginnen.

Es ist August 2022 und wir wissen: Francis Fukuyama hat sich geirrt. Wir leben nicht in einer Zeit von Stabilität, sondern in einer Ära der radikalen Unsicherheit. Schließlich gab es allein in den letzten fünf Jahren drei wichtige Ereignisse, die die Annahmen vieler von uns über die Richtung des Weltgeschehens erschüttert haben.

Erstens: der Handelskrieg, der 2018 begann. Dieser fand nicht nur zwischen den beiden wirtschaftlichen und politischen Supermächten der Welt, den Vereinigten Staaten und China, statt, sondern führte auch zu Handelsschamützeln zwischen den USA und ihren Verbündeten in Europa und Japan. Dieses Ereignis war wichtig, weil es die Erwartungen an die Rolle Amerikas in der Welt und an die Zukunft der Institutionen der Weltordnungspolitik auf den Kopf stellte.

Der zweite Grund ist die weltweite Coronavirus-Pandemie. Das Virus hat in den letzten zweieinhalb Jahren nach jüngsten Schätzungen mehr als sechs Millionen offiziell anerkannte Todesfälle verursacht.

Und drittens die russische Invasion in der Ukraine, deren aktuelle Phase am 24. Februar begann. Dies ist schockierend - und erschüttert in der Tat alle Annahmen - weil es sich um einen Krieg handelt, der von einer militärischen Supermacht mit dem Ziel gewählt wurde, Grenzen mit Gewalt zu verändern, ein Akt, der durch die Charta der Vereinten Nationen von 1945 eigentlich ausgeschlossen sein sollte.

Die internationale Lernexpedition 2022 (im Folgenden ILE2022) hat zum Ziel, neue Kontexte zu verstehen, andere Kulturen kennenzulernen und (Familien-) Unternehmertum in seinen vielfältigen Facetten zu begegnen. Die Destinationen werden durch die Studierenden ausgewählt. Für diesen Jahrgang waren die Ziele: Die USA und Mexiko.



Die Destinationen

2

Die Destinationen

Warum USA? Warum Mexiko?

In diesen beiden Ländern lassen sich die Disruptionen der heutigen Zeit eindrucksvoll beobachten.

Bei vielen Firmen im Silicon Valley, einem der bedeutendsten Technologiestandorte weltweit, werden Einstellungsstopps verhängt und einige aufstrebende Startups verkünden das erste Mal in ihrer Firmengeschichte Entlassungen. Uber und Airbnb entließen beispielsweise im Sommer 2020 jeweils knapp 25% ihrer Belegschaft. Startups im Großraum San Francisco haben seit Beginn der COVID19-Pandemie im März 2020 fast 50.000 Mitarbeiter:innen entlassen. Dies wirft die Frage auf, inwiefern das Silicon Valley weiterhin weltweiter Innovationsmotor im 21. Jahrhundert sein kann bzw. sein wird.

Mexiko wurde stark durch die COVID19-Pandemie getroffen – das Bruttoinlandsprodukt brach um über 8% ein. Dies geschah in einer Phase, in die Beziehungen zwischen Mexiko und dem wichtigsten Handelspartner des spanischsprachigen Landes, die USA, durch Handelsstreitigkeiten und Nachverhandlungen von Abkommen (wie beispielsweise dem Freihandelsabkommen NAFTA) durch starke Unsicherheit geprägt wurde. Als aufstrebendes Schwellenland ist Mexiko zudem stark durch die zunehmenden De-Globalisierungstendenzen betroffen.

Beide Länder sind wichtige Handelspartner für Deutschland. Bezogen auf die Exporte sind die USA mit einem Handelsvolumen von 122 Mrd. Euro der wichtigste Handelspartner von Deutschland.

Mexiko ist für Deutschland der wichtigste Handelspartner in Lateinamerika und in der Europäischen Union ist Deutschland der wichtigste Handelspartner in der EU. 2.100 Firmen mit deutschen Beteiligungen sind in Mexiko registriert – deutsche Firmen haben 300.000 Arbeitsplätze in Mexiko geschaffen.

Vor diesem Hintergrund haben wir die Lernexpedition 2022 unternommen.

2

Destination 1: Die USA

20.08.2022 - 29.08.2022



1507 fertigte der deutsche Kartograf Martin Waldseemüller eine Weltkarte an, auf der er die Landmasse der westlichen Hemisphäre als „Amerika“, nach dem italienischen Entdecker und Kartografen Amerigo Vespucci benannte. Dieser Begriff umfasste ursprünglich den Doppelkontinent Amerika, der den Europäern als Neue Welt bekannt wurde. Seit der Gründung der Vereinigten Staaten von Amerika hat sich die Verwendung des Begriffs Amerika aus verschiedenen historischen Gründen und je nach Sprachraum in unterschiedlichem Maße auf die Vereinigten Staaten konzentriert.

Die Vereinigten Staaten von Amerika sind eine demokratische föderal aufgebaute Republik in Nordamerika. Sie besteht aus 50 Bundesstaaten, der Hauptstadt Washington, D.C., sowie aus fünf größeren unionsabhängigen Territorien und neun Inselterritorien. Die USA sind sowohl flächenmäßig als auch nach der Einwohnerzahl der drittgrößte Staat der Erde.

2

Die USA

Kalifornien im Fokus

Es gibt keinen Bundesstaat in den USA, der so viel zu bieten hat wie Kalifornien: Von der Küste mit seinem Highway 1 über die gewaltigen Berge und Mammutbäume der Sierra Nevada bis hin zum staubtrockenen Death Valley gibt es hier fast nichts, das es nicht gibt.

Kalifornien ist mit 423.970 km² (im Vergleich Deutschland: 358.000 km²) der flächenmäßig drittgrößte und mit 39,35 Mio. Einwohnern bevölkerungsreichste Bundesstaat der Vereinigten Staaten. Kalifornien liegt im Westen des Landes und grenzt an den pazifischen Ozean. Jeder dritte Einwohner ist spanischsprachiger Abstammung, knapp 12 % der Bevölkerung haben asiatische Vorfahren. Die größten Städte sind Los Angeles (ca. 3,7 Mio.), San Diego (über 1,3 Mio.), San Jose (ca. 950.000), San Francisco (über 800.000) und Fresno (ca. 500.000). Den Beinamen „Golden State“ verdankt der Staat seinem sonnigen Klima und der Zeit des „Goldrausches“.

Mit einem BIP von 2,9 Bio. US-Dollar ist Kalifornien wirtschaftsstärker als Frankreich. Die U.S. Westküste gilt nicht umsonst als Technologie-Epizentrum der Welt. Während vor 20 Jahren Smartphones und Cloud-Applikationen als Zukunft galten, ist eine Welt ohne sie heute kaum noch vorstellbar. Die Wirtschaft an der U.S. Westküste hat sich längst zu einem Knotenpunkt der nächsten Welle zukunftsweisender Technologien entwickelt.

Ob Social Media Plattformen oder Personal Computing: beinahe alle wegweisenden radikalen Innovationen der letzten Jahrzehnte haben ihren Ursprung an der U.S. Westküste. Viele der einstigen Start-Ups haben sich zu etablierten Giganten entwickelt, wie etwa Apple, Facebook, Google, Uber, Tesla, oder Airbnb. Und auch in Zukunft dürfte sich das nicht so schnell ändern: Die U.S. Westküste ist Heimat von über 90 „Unicorns“, also private Firmen, die mehr als 1 Billion USD wert sind. Das sind mehr als doppelt so viele wie im gesamten Rest der USA. An der Westküste finden sich nicht nur wegweisende Technologien - sondern auch herausragende Managementpraktiken, um diese effektiv auf den Markt zu bringen und zu einem kommerziellen Erfolg werden zu lassen.

2

Destination 2: Mexiko

30.08.2022 - 02.09.2022

Die Vereinigten Mexikanischen Staaten (amtl. für Mexiko) ist eine Bundesrepublik in Nordamerika. Sie umfasst 32 Gliedstaaten, die 31 Bundesstaaten und die Bundeshauptstadt Mexico-Stadt. Auf einer Fläche von 1.964.000 km² leben knapp 130 Mio. Menschen. Mexiko nimmt geostrategisch eine bedeutende Position ein. Das Schwellenland steht an 15. Stelle der größten Volkswirtschaften und übernimmt wichtige Aufgaben bei der Bewältigung weltweiter und regionaler Herausforderungen. Innerhalb der Staatengemeinschaft engagiert sich Mexiko als Mittler zwischen den Industrie- und den Entwicklungsländern. Das Land spielt eine aktive Rolle in internationalen Organisationen wie den Vereinten Nationen und der Organisation der Amerikanischen Staaten (OAS). Die Landessprache ist Spanisch.

Mexiko erwirtschaftet ein BIP von 1,076 Billionen US-Dollar (BIP / Kopf: 8.350 US-Dollar; dagegen Deutschland: 45.700 US-Dollar).

2

Der Reiseplan

Wann?	Was?	Wo?
22.08.2022	Zeiss Innovation Center	Dublin, Kalifornien
22.08.2022	Family Business Association of California	Sacramento, Kalifornien
23.08.2022	Generalkonsulat & Außenhandelskammer	San Francisco, Kalifornien
23.08.2022	Haas Business School & UC Berkeley	Berkeley, Kalifornien
23.08.2022	Abendessen mit Jeff Burton	Berkeley, Kalifornien
24.08.2022	Tesla Factory	Fremont, Kalifornien
25.08.2022	Stanford University	Stanford, Kalifornien
25.08.2022	Plug&Play Tech Center	Sunnyvale, Kalifornien
29.08.2022	Capture 3D	Santa Ana, Kalifornien
29.08.2022	Tileshop	Van Nuys, Kalifornien
29.08.2022	Abendveranstaltung mit JPL	Los Angeles, Kalifornien
31.08.2022	Exkursion nach Chichén Itzá	Yucatan, Mexiko
01.09.2022	Exkursion nach Tulum	Quintana Roo, Mexiko



San Francisco

3.1

San Francisco



Künstlerstadt; Hippie-Hochburg; Gourmet-Metropole; Innovationsstandort – San Francisco hat viele Gesichter. Als Stadt und Metropolregion im US-Bundesstaat Kalifornien an der Westküste der USA bei einer Fläche von 120 km².

San Francisco ist die viertgrößte Stadt Kaliforniens und im globalen Vergleich mit mittelgroßen Weltstädten wie Amsterdam oder Frankfurt zu vergleichen. Die Stadt ist nach dem Heiligen Franziskus benannt. Die Stadt San Francisco erstreckt sich von der nördlichen Spitze der San Francisco-Halbinsel in Kalifornien. Die Halbinsel trennt die San Francisco Bay vom Pazifischen Ozean. Dank des vom Meer geschützten Naturhafens in der Bucht entwickelte sich die Metropole zu einer der bedeutendsten Hafenstädte in den USA. Die Golden City ist zudem für ihre unebene Landschaft mit mehr als 40 Hügeln innerhalb der Stadtgrenzen bekannt.

Die Bay Area ist sehr wirtschaftsstark: Das BIP liegt bei 526 Mrd. US-Dollar (dagegen Berlin mit 163 Mrd. Euro). Das durchschnittliche jährliche Haushaltseinkommen in San Francisco liegt bei über 96.000 US-Dollar.

3.2

Zeiss AG

Zeiss Innovation Center, Dublin CA



Die Carl Zeiss AG (im Folgenden Zeiss) wurde im Jahr 1846 in Jena gegründet. Das Unternehmen mit einem Schwerpunkt auf feinmechanisch-optische sowie medizintechnische Produkte und hat mittlerweile über 35.000 Mitarbeitende weltweit bei einem Jahresumsatz von 7,5 Mrd. EUR. Eigentümer ist die Carl-Zeiss-Stiftung, die 1889 in Jena gegründet wurde.

Zeiss ist in 50 Ländern weltweit vertreten, wovon einer der Standorte das Zeiss Innovation Center in Dublin, Kalifornien ist. Dort arbeiten 650 Angestellte in den Bereichen Ingenieurwesen, Produktion, Kundenservices und im Vertrieb.

Der Standort befindet sich am Rand der Bay Area – dementsprechend an der Schnittstelle zwischen Unternehmertum und Forschung. Dies ist zum einen bedingt durch das prosperierende Startup-Ökosystem sowie zum anderen durch die Nähe zu der Stanford University und der University of California, Berkeley.

Auf der Arbeit der 200 Mitarbeitenden in Forschung und Entwicklung am Standort Dublin basieren 560 Patente sowie über 5.000 wissenschaftliche Publikationen von Zeiss.

Im Rahmen der ILE2022 hat uns Dr. Florian Mezger (Head of Shared Services & Head of HR North America) den Standort vorgestellt. Wir haben Einblicke in das Produktportfolio von Zeiss in den Bereichen Medizintechnik sowie Optik erhalten.

Besonders beeindruckend ist die Tiefe des Portfolios: Als einziger Anbieter weltweit produziert Zeiss das gesamte Spektrum von Licht- über Raster- elektronen bis hin zu Röntgenmikroskopen.



Außerdem betont Florian Mezger, dass das Unternehmen Mitten in der digitalen Transformation steckt: Produkte werden durch Nutzung von selbstlernenden Algorithmen intelligenter und durch die Integration von Robotik selbstständiger.

Das Zeiss Innovation Center ist nur ein Beispiel, wie deutsche Unternehmen in das Innovationsökosystem in der Bay Area eingebettet sind.

3.3

FBA

Family Business Association of California, Sacramento

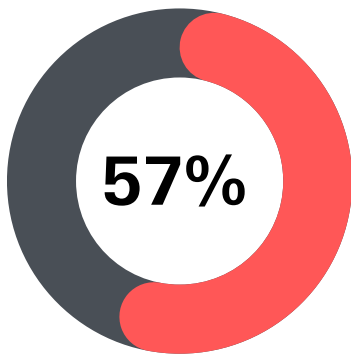


Wenn wir an Kalifornien denken, fallen schnell die Namen „Apple“, „Alphabet“ oder „Meta“. Doch das wirtschaftliche Rückgrat im Sunny State sind Familienunternehmen. Mit einem Anteil von 57% am BIP und 7 Mio. Angestellten haben die 1,4 Mio. Unternehmen einen signifikanten Anteil an der Prosperität von Kalifornien.

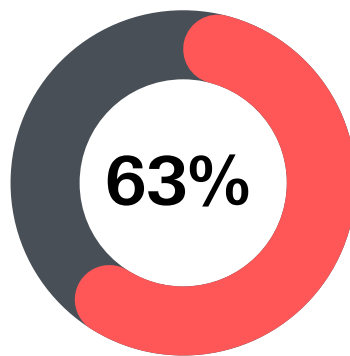
Die Family Business Association of California (FBA) vertritt dabei die Familienunternehmen auf Regierungsebene des Bundesstaates. Die Organisation mit Sitz in Sacramento nimmt Einfluss auf Gesetzgebungsverfahren und setzt sich für eine Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ein.

Bei der ILE2022 hatten wir die Gelegenheit mit Robert Rivinius und Ken Holt zu sprechen. Sie gaben uns Einblicke in die Arbeit der Organisation. Insbesondere die Spielräume der Bundesstaaten sind sehr interessant: Im Vergleich zu Deutschland können die Bundesstaaten deutlich stärker die ökonomischen Rahmenbedingungen gestalten. Dies zeigt sich beispielsweise an der Einkommenssteuer. Während Kalifornien eine Einkommenssteuer von 13,30% erhebt, gibt es keine solche Steuer im Nachbarbundesstaat Nevada. Die vergangenen Jahre waren stark von einem Wegzug von Unternehmen aus Kalifornien gekennzeichnet: Es ist ein Wettbewerb um die Firmensitze mit Texas ausgebrochen.

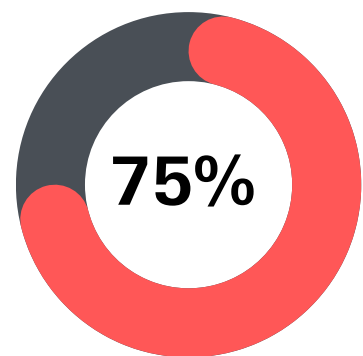
Familienunternehmen in Kalifornien



57% des BIP von Kalifornien wird durch Familienunternehmen erwirtschaftet



63% der Beschäftigten in Kalifornien arbeiten in Familienunternehmen



75% aller neuen Jobs werden durch Familienunternehmen geschaffen

Auch durften wir Stella Primo vom Capital Region Family Business Center kennenlernen. Das Center ist eine Schwesterorganisation der FBAoC und fokussiert sich auf die Weiterbildung von Next Gens, um dadurch die Zukunftsfähigkeit von Familienunternehmen zu erhöhen. In der Trump Administration wurde der Erbschaftssteuerfreibetrag stark erhöht, weshalb es zu vermehrten Übergängen in die nächste Generation kam. Für viele Familienunternehmen in den USA ist dies mit großen Herausforderungen verbunden.

3.4

Generalkonsulat & GACC

Generalkonsulat, San Francisco



Das Generalkonsulat ist die konsularische Auslandsvertretung der Bundesrepublik Deutschland in San Francisco. Sie agiert eigenständig von der Deutschen Botschaft und vertritt die Interessen von Deutschen Bundesbürgerinnen und -bürgern. Neben Reise- und Visumsangelegenheiten sowie vielen weiteren Verwaltungsaufgaben ist das Generalkonsulat eine Schnittstelle zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten. Der Regierungsbezirk umfasst nicht nur Nordkalifornien, sondern darüber hinaus auch die Staaten Hawaii, Idaho, Montana, Oregon, Washington sowie diverse Amerikanische Überseeterritorien.

Gemeinsam mit Generalkonsul Oliver Schramm haben wir die aktuellen politischen Entwicklungen in den USA diskutiert. Ein politisches Fokusthema liegt derzeit im Housing. Die Obdachlosigkeit in der Bay Area hat mit 35.000 Obdachlosen einen Rekordwert erreicht – somit leben 25% aller Obdachlosen der USA in der Bay Area. Dagegen steht eine Durchschnittsmiete in San Francisco bei über 50 US-Dollar / m². Das Umdenken der Unternehmen führt dazu, dass auch an der Westküste weitere Innovationszentren wie beispielsweise der Silicon Forrest in der Metropolregion Seattle (Washington) und Portland (Oregon) aufgebaut wird.

Generalkonsul Schramm weist zusätzlich darauf hin, dass die Entwicklungen in Europa und vor allem in Deutschland genau beobachtet werden – der Krieg in der Ukraine sowie die Spannungen in Asien führen dazu, dass US-amerikanische Entscheidungsträger in Europa den wichtigsten Handelspartner des 21. Jahrhunderts sehen. Verbindungen nach China werden im Zuge der Ereignisse in Taiwan – insbesondere aufgrund des Besuches der US-Demokratin Nancy Pelosi – stärker gekappt und Direktinvestitionen fließen stärker nach Europa.



Außerdem konnten wir bei dem Termin mit Mirko Wutzler (Vizepräsident, Deutsche Außenhandelskammer - GACC West) sprechen. Die 12 Bundesstaaten, für die die GACC West verantwortlich ist sind Alaska, Arizona, Hawaii, Idaho, Kalifornien, Montana, Nevada, New Mexico, Oregon, Utah, Washington und Wyoming.

Sie liegen im Einzugsgebiet des Delegiertenbüros der Deutschen Wirtschaft (AHK USA - San Francisco). Die Bundesstaaten erwirtschaften mit rund 4,3 Billionen USD rund 25% der gesamten Wirtschaftsleistung der Vereinigten Staaten.

Es existieren tiefe Beziehungen zwischen Deutschland und Kalifornien. Schätzungsweise 60.000 Ingenieur:innen sind in den vergangenen Jahren nach Kalifornien gezogen. Für viele Unternehmen gilt immer noch, dass der Zugang zum amerikanischen Kapitalmarkt nur möglich ist, wenn der Firmensitz in den USA liegt: „To get US money, move to the US.“ und „If you want Californian money, you have to be in California“. Somit besitzt der Bundesstaat nach wie vor eine große Anziehungskraft für europäische Gründer:innen und Talente.

3.5

Haas School of Business

University of California, Berkeley



Eingebettet in das System der University of California mit insgesamt 270.000 Studierenden, 140.200 Mitarbeiter:innen sowie 10 Standorten in Kalifornien ist der Standort Berkeley (UC Berkeley). Der Campus in Berkeley wurde 1868 gegründet und zählt somit zu einem der ältesten Bildungseinrichtungen an der Westküste. In den vergangenen über 150 Jahren hat die Universität bestehendes Wissen erweitert und mit akademischen Spitzenleistungen viele Forschungsgebiete entschieden geprägt: 26 Nobelpreise wurden an Fakultätsmitglieder der UC Berkeley verliehen, 32 an Alumni der Universität. 16 Elemente des Periodensystems wurden in Berkeley entdeckt, die Universität hatte eine Schlüsselrolle in der Entwicklung von Mikroprozessoren sowie bei der Erfindung von CRISPR – eine Methode für das Verändern von genetischem Material, für das die Erfinderinnen Jennifer Doudna und Emmanuelle Charpentier 2020 den Nobelpreis für Chemie erhalten haben.

Seit 1898 befinden sich alle wirtschaftswissenschaftlichen Fakultäten an der Walter A. Haas School of Business (im folgenden Haas Business School). Die Haas Business School ist eine der wenigen öffentlichen Business Schools in den USA und eine der renommiertesten Business Schools weltweit. Studierende sind in den Gründungsteams von unter anderem Intel, Apple oder Morgan Stanley vertreten.

An der Haas Business School konnten wir mit Kurt Bayer sprechen – alternativ – Hier hatten wir die Gelegenheit mit Kurt Bayer kennenzulernen. Er ist seit 2013 Faculty Director des renommierten Entrepreneurship MBA und hat viele Gründungsteams auf ihrem Weg begleitet. Sein Erfolgsrezept: Interdisziplinarität. Studierende des MBA Programms werden mit Doktoranden der Ingenieur-, Natur- oder Computerwissenschaften zusammengebracht. In seinem Vortrag gab er uns eine kurze Unterrichtseinheit zu Unternehmertum und der Funktionsweise des Silicon Valley. Eine Säule des Erfolgs sind Angel Investoren.



In den meisten Fällen sind diese Investoren Unternehmer:innen, die bereits erfolgreich ein Startup gegründet, die Anteile verkauft und wieder in junge Unternehmen reinvestiert haben. Ein Beispiel ist Paypal: Die Gründer investierten wieder in neue Unternehmen – Elon Musk in Tesla und SpaceX, Peter Thiel gründete Palantir, Steve Chen und Chad Hurley haben YouTube gegründet.

Kurzum: Sich nicht auf den Erfolgen auszuruhen, sondern immer weiter zu machen, liegt tief in der DNA der Unternehmer:innen im Silicon Valley.

3.6

Meeting mit Jeff Burton

Claremont Hotel, Berkeley



Im Rahmen der ILE2022 konnten wir Jeff Burton treffen, seit über 35 Jahren Serial Entrepreneur und Gründer von globalen Unternehmen.

Er ist Mitbegründer von Electronic Arts, CardSmith und License to Mail. Derzeit ist er CEO von Woodside Creek, LLC und arbeitet an einem Stealth-Projekt. Bis vor kurzem war Jeff Executive Director bei SkyDeck Berkeley, dem einzigen disziplinübergreifenden Startup-Beschleuniger der Universität.

Wir konnten mit Jeff Burton über die aktuellen Entwicklungen im Silicon Valley sprechen und wie es um die Startup-Ökosysteme in Europa steht. Jeff hat uns Einblicke in seine Alma Mater, die Stanford University, gegeben und wie er über seine Anstellung bei Atari zu der Gründung von Electronic Arts, einem der weltweit größten Publisher für Videospiele, gekommen ist. Diskutiert wurde unter anderem auch, was der deutsche Mittelstand von schnell wachsenden Unternehmen im Silicon Valley lernen kann.

3.7

Tesla

Tesla Factory, Fremont



Tesla ist der Pionier der Elektromobilität – der von 2008 bis 2012 gebaute Roadster war das weltweit erste elektrische Serienfahrzeug mit einem Batteriesystem aus Lithium-Ionen-Zellen. 2003 wurde das Unternehmen von Martin Eberhard und Marc Tarpinning gegründet (beides Absolventen der UC Berkeley). Die Gründer waren Experten in batteriebetriebenen Geräten – NuvoMedia, 1998 gegründet, war der erste Produzent eines E-Book Readers. 20.000 Einheiten konnten verkauft werden, bis das Unternehmen im Jahr 2000 verkauft wurde. Den Erlös investierten die Gründer in Silicon Valley Manier, um sich dem nächsten Projekt zuzuwenden: Die Nutzung der Batterietechnik für Elektromobilität, um so eine ganze Branche auf den Kopf zu stellen.

Elon Musk tritt 2004 bei; die Gründer steigen 2008 aus und Musk wird zur prägenden Figur von Tesla. Knapp 20 Jahre nach der Gründung: 930.000 Fahrzeuge werden pro Jahr durch TESLA produziert (im Vergleich VW: 8,3 Millionen Fahrzeuge), der Umsatz liegt bei 53,8 Mrd. US-Dollar und das Unternehmen beschäftigt 100.000 Mitarbeiter:innen. Die Konzernzentrale liegt seit 2021 in Austin, Texas. Doch die Wurzeln liegen in der Bay Area.

Fremont ist ein traditionsreicher Standort der Automobilindustrie: General Motors (GM) eröffnete dort 1962 eine Fabrik zur Endfertigung von Autos. Ab 1984 wurde die Fabrik von New United Motor Manufacturing (NUMMI) – einem Joint Venture von Toyota und General Motors – genutzt. Die Rekordproduktion lag 2006 bei 430.000 Fahrzeugen. Die gesamte US-amerikanische Automobilindustrie wurde hart von der Weltwirtschaftskrise getroffen. GM erzielte im Geschäftsjahr 2009 einen Verlust von 31 Mrd. US-Dollar. GM und Chrysler wurden schließlich von der Regierung mit einem Betrag von 80 Mrd. US-Dollar vor der Insolvenz gerettet. Im Zuge dessen wurden Überkapazitäten in der Produktion abgebaut und NUMMI suchte einen Käufer für die Fabrik in Fremont. Zu der damaligen Zeit plante Tesla eine Ausweitung der Produktionskapazitäten; der Bau einer Fabrik in Albuquerque, New Mexico, sollte im April 2007 beginnen.



Tesla kaufte die Fabrik von NUMMI im Mai 2010 für 42 Mio. US-Dollar; außerdem verpflichtete sich Toyota Aktien im Wert von 50 Mio. US-Dollar beim anstehenden IPO von Tesla zu erwerben. Der niedrige Preis - der Wert der Fabrik wurde auf 1,3 Mrd. US-Dollar geschätzt - beinhaltete für Tesla ein hohes Risiko: Die Kapazitäten in Fremont überstiegen den Bedarf um das Zehnfache; im Jahr 2012 produzierte Tesla schätzungsweise 5 Fahrzeuge die Woche. 10 Jahre später erreicht die Fabrik mit 22.000 Angestellten auf einer Fläche von 1,75 km² (245 Fußballfelder) ein Produktionspotenzial von 600.000 Fahrzeugen pro Jahr.

3.8

Stanford University

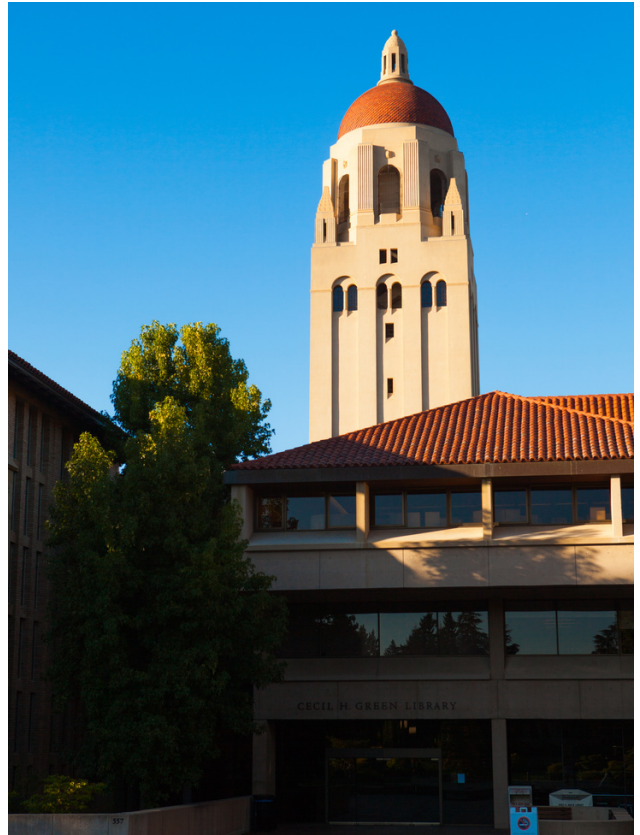
Stanford University, Stanford



Seit 1892 findet das Big Game statt – ein traditionsreiches Zusammentreffen zwischen den College Football Teams der UC Berkeley und der Universität Stanford. Das Match ist eines der vielen Beispiele für die Konkurrenz der Universitäten in den Bereichen Sport, Wissenschaft, Technik und Unternehmertum.

Die Leland Stanford Junior University (kurz: Stanford University) wurde 1885 durch Leland und Jane Stanford in Angedenken an ihren mit 15 Jahren verstorbenen Sohn gegründet. Mit einem Stiftungsvermögen von 28,9 Mrd. US-Dollar ist die Stanford University an dritter Stelle der finanzstärksten privaten Universitäten in den USA nach der Harvard University (41,9 Mrd. US-Dollar) und der Yale University (31,2 Mrd. US-Dollar). 177 Studierende oder Alumni der Universität erhielten 296 olympische Medaillen (darunter 150 Goldmedaillen). An der Universität arbeiten 20 amtierende Nobelpreisträger:innen. Stanford ist die Universität, die seit 2000 die meisten Nobelpreisträger:innen hervorgebracht hat (zum Vergleich: UC Berkeley auf Platz 3). Im Jahr 2020 waren 16.420 Studierende immatrikuliert. Die Liste der berühmten Stanford Alumni ist sehr lang und reicht unter anderem von David Packard und William Hewlett (Gründer von Hewlett-Packard), über Larry Page und Sergey Brin (Gründer von Google) zu Len Bosack und Sandy Lerner (Gründer von Cisco Systems).

Ruth Appel (Doktorandin im Bereich Kommunikation und Vice President der Stanford German Student Association) ermöglichte uns interessante Einblicke in die Welt der Stanford-Studierenden – unter anderem, was es bedeutet, von Nobelpreisträger:innen unterrichtet zu werden und gemeinsam Seite an Seite mit ihnen zu forschen. Aber auch die Schattenseiten des Studiums wurden thematisiert: Der unvorstellbare Leistungsdruck, der auf den Schultern der Studierenden lastet, sowie die Studiengebühren. Seit einigen Jahren gibt es seitens der Stanford Universität die Regelung, dass Familien mit einem Jahreseinkommen unter 150.000 US-Dollar von den Studiengebühren befreit werden.



3.9

Plug&Play

Plug and Play Tech Center, Sunnyvale



Von ZF zu Kärcher, vom ADAC zu Zalando. Zu den etwa 500 Corporate Partnern des Plug&Play Tech Centers zählen unterschiedlichste Organisationen weltweit. Plug and Play wurde in den 1990er Jahren gegründet und erlangte Berühmtheit als „Lucky Building“ – in dem Co-Working Space legten die Gründungsteams von Google, PayPal und Logitech den Grundstein für ihre Unternehmen.

Wir besuchten wir das Headquarter von Plug&Play in Sunnyvale, im Herzen des Silicon Valley. Im Jahr 2006 erwarb das Unternehmen die ehemalige Fabrik von Philipps. Investitionen des Unternehmens erfolgten unter Anderem in Google, Paypal, Dropbox oder das deutsche Unternehmen N26. Startups werden schon in einer sehr frühen Phase in einem kuratierten Prozess mit Corporates zusammengebracht.

Einen Einblick in das Plug and Play Tech Center haben wir von Floris van der Meer (Corporate Partnerships Manager) erhalten. Floris van der Meer betont das zentrale Wertversprechen des Unternehmens: Einen Wettbewerbsvorteil durch Innovationen gewinnen. Plug&Play orchestriert ein einzigartiges Ökosystem bestehend aus 500 Corporations, einem Netzwerk aus 50.000 Startups sowie Investoren, Regierungsorganisationen und Universitäten.



Los Angeles

4.1

Los Angeles



Los Angeles ist mit einer Fläche von 1.300km² und 4 Mio. Einwohnern die größte Stadt im US-Bundesstaat Kalifornien. Sie liegt am pazifischen Ozean und am L.A. River. L.A. ist nach New York City und vor Chicago die zweitgrößte Stadt der USA.

Typisch für die Westküste der USA gehört Los Angeles zu den ethnisch vielfältigsten Gegenden der Vereinigten Staaten. Menschen aus über 140 Ländern bilden den einzigartigen Kulturmix von L.A.. Die kulturelle Vielfalt zeigt sich auch in ethnischen Gemeinschaften, die sogar eigene Stadtteile wie z. B. Koreatown, Chinatown, Thai Town, Little Ethiopia und Little Tokyo gebildet haben. Zu den größten Zuwanderergruppen in L.A. gehören jedoch vor allem Mexikaner und Filipinos. Mehr als 220 Sprachen werden in Los Angeles gesprochen. Dank der großen hispanischen Gemeinden, die sich über ganz L.A. verteilen, hört man an vielen Ecken ausschließlich die spanische Sprache. Besonders bekannt ist L.A. für die spektakulären Filmstudios von Hollywood.

Los Angeles ist weltgrößter Standort für die Flugzeug- und Raumfahrtindustrie und bekannt wegen der dort ansässigen Film- und Fernsehindustrie (Hollywood) und Musikszene. Die Metropolregion Los Angeles erbrachte 2017 eine Wirtschaftsleistung von rund 860 Mrd. US-Dollar.

4.2

Capture 3D

Capture 3D, Santa Ana - Los Angeles



Als 1997 Richard White und Johan Gout das Unternehmen Capture 3D in Santa Ana, einem Vorort von Los Angeles, gründeten, war das Büro des Unternehmens noch im Wohnzimmer seines Privathauses. Die Geschichte des Unternehmens, die daraufhin erfolgte, ist ein für Startups untypischer Werdegang: Statt auf schnelllebiges Venture Capital zu setzen, baute Capture 3D auf eine enge Kooperation mit einem Partner – der Gesellschaft für Optische Messtechnik (GOM) – einem Spin-Off der Technischen Universität Braunschweig. Zusammen mit GOM entwickelte und vertrieb das amerikanische Unternehmen optische Messsysteme mit Einsatzbereichen in der Produktentwicklung, Qualitätssicherung, Material- und Bauteilprüfung.

2019 kaufte Zeiss erst GOM und im Oktober 2021 schließlich Capture 3D. Bei der ILE2022 konnten wir mit Richard White sprechen, der uns in größter Gastfreundschaft den Hauptsitz in Santa Ana zeigte und einen tiefen Einblick in die Firmengeschichte gab. Für Richard White und seine über 100 Angestellten änderte sich durch die Übernahme vergleichsweise wenig. Zeiss gestand ihnen ein hohes Maß an Autonomie zu und an der Mission änderte sich wenig: Den Kunden die besten Lösungen und Services zu bieten. Gleichzeitig eröffneten sich durch die Kapitalkraft als auch die weltweiten Distributionskanäle große Chancen.

4.3

Tileshop

Tileshop, Van Nuys - Los Angeles



Tileshop wurde 1973 gegründet und hat sich zu einem der führenden Fliesenimporteure in Kalifornien entwickelt. Viele der im Ausland hergestellten Fliesenserien werden ausschließlich von Tileshop konzipiert, entworfen und vertrieben. Das Unternehmen besitzt drei Standorte: Berkeley, San Jose und Van Nuys – einem Vorort von Los Angeles. Schwerpunktmäßig importiert das Unternehmen Keramikfliesen aus Italien, Spanien, Sri Lanka und Portugal.

Bei der ILE2022 konnten wir den Standort in Van Nuys besichtigen und mit dem Manager Jey Carey sprechen. Themen waren unter anderem die Disruptionen in den Lieferketten des Unternehmens und die zunehmende Unsicherheit weltweit. Der Termin wurde durch den eMA FESH Studenten Dr. Ferdinand Kiesel, Manager Unternehmenskommunikation, bei Kiesel Bauchemie hergestellt. Tileshop ist Kunde von Kiesel Bauchemie. Im gemeinsamen Gespräch hat sich herausgestellt, dass die Produkte von Kiesel Bauchemie dem Unternehmen Tileshop einen erheblichen Wettbewerbsvorteil gegenüber der Konkurrenz bieten.

4.4

Talk mit JPL

Treffen über den Wolken - Im 30. Stockwerk unseres Hotels



Die Anfänge des Jet Propulsion Laboratory (JPL) liegen in Experimenten mit Raketenantrieben, die 1936 begannen. Ende des Jahres 1936 gelang der erste erfolgreiche Raketenstart. Dies war der Anfang von vielen Rekorden, die das JPL in den nachfolgenden Jahrzehnten aufstellte. Über 6500 Mitarbeiter:innen bereiten sich auf zukünftige Missionen vor oder managen eine von 40 aktiven Missionen. Das Budget liegt bei 2,3 Mrd. US-Dollar (2021).

Im Rahmen der ILE2022 konnten wir Mana Salami (Aeronautical Systems Engineer) und Shannon Statham (Aerospace Engineer & Environmental Test Lab Supervisor) vom JPL bei uns im Hotel treffen. Neben Einblicken in die Arbeit bei JPL haben uns die beiden Ingenieurinnen von ihrer Arbeit erzählt: Mana Salami ist in die Umrundung von Europa – einem Mond des Jupiters – eingebunden. Shannon Statham dagegen übernimmt das Management von kürzeren Projekten im Bereich der Cubesat: eine würfelförmige Spezifikation für kostengünstige Kleinsatelliten. Außerdem haben wir viel über die private Raumfahrt diskutiert: Unternehmen wie SpaceX von Elon Musk, Blue Origin von Jeff Bezos oder Virgin Galactic von Richard Branson haben die Dynamik von Weltraummissionen in den vergangenen Jahren stark erhöht. Von diesem Aufschwung konnte auch das JPL stark profitieren.



5 Cancún

5.1

Cancún



Cancún ist eine Stadt an der Küste der Halbinsel Yucatán und liegt im Municipio Benito Juárez im Nordosten des Bundesstaats Quintana Roo im südöstlichsten Teil Mexikos. Cancún ist das Zentrum des Urlaubsgebiets Riviera Maya und hat etwa 745.000 Einwohner (Stand: Zensus 2015). Die Stadt ist besonders als Touristenziel wegen seines 23 Kilometer langen Strandes weltbekannt und empfing 2016 über 6 Millionen Besucher. Der Name „can cún“ bedeutet in der Sprache der Maya „Schlangennest“ oder „Schlangentopf“ (der Name wird aber auch oft von „Ort der goldenen Schlange“ hergeleitet). Im Jahre 2016 wurde die Stadt von 6,8 Millionen ausländischen Touristen besucht. Die Stadt belegte damit Platz 27 unter den meistbesuchten Städten der Welt.

5.2

Chichén Itzá

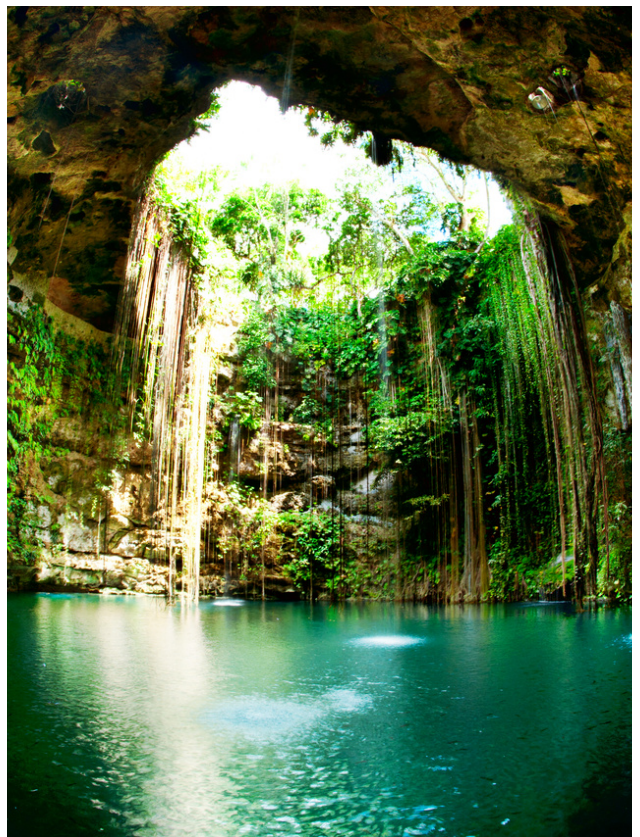
Chichén Itzá, Yucatan



Chichén Itzá, zerstörte antike Maya-Stadt mit einer Fläche von 10 km² im südlich-zentralen Bundesstaat Yucatán, Mexiko: Es wird angenommen, dass sie ein religiöses, militärisches, politisches und kommerzielles Zentrum war, das in seiner Blütezeit 35.000 Menschen beherbergte. Die ersten Siedler wurden im Jahr 550 gezählt. Wahrscheinlich war diese Region wegen des leichten Zugangs zu Wasser und wegen der zahlreichen Höhlen und Senkgruben in den Kalksteinformationen (Region der Cenoten) besonders attraktiv.

Chichén Itzá liegt etwa 200 km entfernt von Cancún. Die einzige Wasserquelle in der trockenen Region um diese Stätte sind die Cenoten. Zwei große wasserführende Cenoten auf dem Gelände machten es zu einem geeigneten Ort für die Stadt und gaben ihr ihren Namen, der sich aus chi ("Mund"), chen ("Brunnen") und Itzá, dem Namen des Maya-Stammes, der dort siedelte, zusammensetzt.

Chichén Itzá wurde 1988 von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt.



5.3

Valladolid

Valladolid, Provinz Valladolid



Die Stadt Valladolid liegt in der Mitte der Halbinsel Yucatan, 2 Autostunden von Cancún oder Playa del Carmen entfernt (+/- 90 Meilen/150 km). Sie ist der ideale Zwischenstopp vor/nach dem Besuch eines der berühmten Neuen Weltwunder, der Ruinen von Chichén Itzá, die sich ganz in der Nähe befinden. Um den Tourismus in Yucatan zu fördern, wurde Valladolid im Jahr 2012 zum Pueblo Magico (Magische Stadt) ernannt. Die farbenfrohen Häuser und Haciendas machen diese Kolonialstadt zu einem der Wahrzeichen der Halbinsel. Die Stadt wurde 1543 von Francisco Montejo gegründet, aber 1545 an ihren heutigen Standort auf dem Maya-Dorf Zaci verlegt. Einige der Gebäudeecken sind aus den Steinen der Maya-Bauten errichtet worden. Sie war die zweite Stadt, die von spanischen Kolonisatoren errichtet wurde (nach Merida im Jahr 1542).

Valladolid ist bekannt für den Kastenkrieg. Im Jahr 1848 kam es zu einem Aufstand der Maya. Sie gewannen, aber die Spanier nahmen die Stadt wieder ein. Außerdem begann Jahr 1910 in Valladolid der Aufstand, der vom unabhängigen Wahlzentrum initiiert wurde. Dieses Ereignis wird als "Der erste Funke der Revolution" bezeichnet und war ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu einem selbstbestimmten mexikanischen Nationalstaat. Valladolid zählt heute 48.000 Einwohner.

5.4

Tulum

Tulum, Quintana Roo



Tulum ist eine der meistbesuchten archäologischen Stätten in Mexiko und die meistbesuchte archäologische Stätte der Maya in der Region Cancún-Riviera Maya. Sie befindet sich in einer schönen und ruhigen Stadt namens Tulum.

Der ursprüngliche Name der Maya war Zamá, was in der Maya-Sprache "Sonnenaufgang" bedeutet. Tulum bedeutet in der Maya-Sprache "Mauer" und wurde so genannt, weil es eine der wenigen ummauerten Maya-Städte ist.

Obwohl man Inschriften aus dem 6. Jahrhundert gefunden hat, wurden die meisten Bauwerke um das Jahr 1200 errichtet, als Tulum seinen Höhepunkt erreichte. In dieser Zeit dehnten sich die Handelsaktivitäten der Bewohner des Ortes auf weit entfernte Orte aus, wie die Funde von kleinen Stein- und Keramikgegenständen aus der gesamten Halbinsel Yucatan sowie von Obsidian und Jade aus Guatemala belegen.



6

Fazit

6

Fazit

Ein Rückblick auf zwei unvergessliche Wochen

Die ILE2022 hatte zum Ziel, Unternehmertum in verschiedenen Kontexten sowie neue Kulturen kennenzulernen und zu verstehen.

Die vielen inspirierenden Persönlichkeiten, die wir auf unserer Reise getroffen haben, zeigten uns, wie wichtig kultureller Austausch ist - nicht nur um Unterschiede zu überwinden, sondern auch, um voneinander zu lernen.

Wir freuen uns bereits auf die nächste Lernexpedition, die im August 2024 stattfinden wird. Wie bei allen vorangegangenen Expeditionen gilt das Prinzip: Die Studierenden suchen sich die Destinationen selbst aus. Wir sind bereits gespannt, wie sich der kommende, mittlerweile neunte eMA FESH-Jahrgang entscheiden wird.



Unsere Impressionen von der diesjährigen Lernexpedition haben eine zentrale Frage aufgeworfen, die für Familienunternehmen aktueller denn je ist: Wie lassen sich disruptive Innovationen, in denen das Silicon Valley immer noch einer der weltweiten Vordenker ist, mit Traditionen verbinden, um so die Unternehmen nachhaltig für das 21. Jahrhundert aufzustellen?

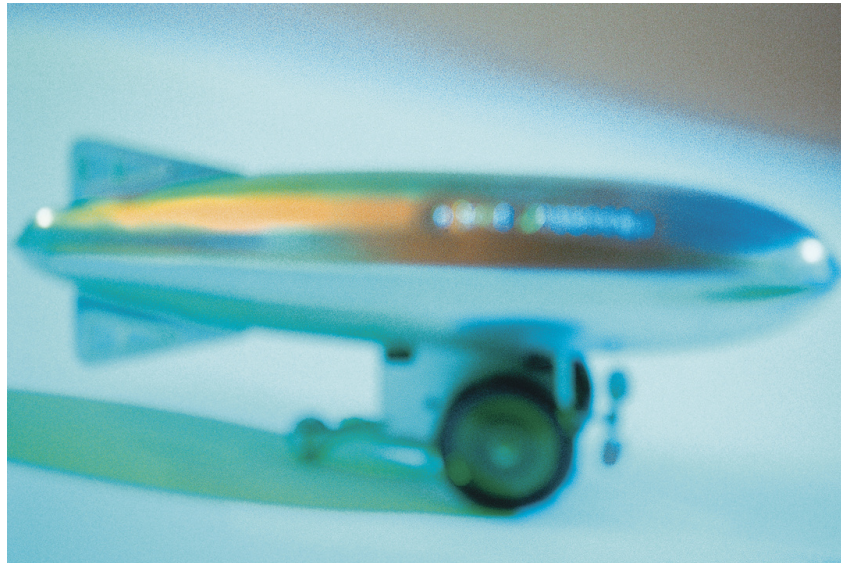
A photograph of a modern, multi-story glass building under a clear blue sky. The building features a prominent white graphic element, a large stylized number '7', that runs diagonally across its facade. The ground floor is decorated with intricate, golden-brown geometric patterns. In the foreground, there is a field of green grass, some of which is out of focus. The overall scene is bright and clear.

Der eMA FESH

7

Der eMA FESH

Kann man Familienunternehmertum lernen?



Als europaweit erster berufsbegleitender Master für Family Entrepreneurship richtet sich unser Studiengang an Nachfolger, Nachfolgerinnen, Gesellschafter, Gesellschafterinnen und (angehende) Führungskräfte in Familienunternehmen, die sich mit der gesamten Betriebswirtschaftslehre speziell für Familienunternehmen auseinandersetzen möchten. Und das in einer engen Verzahnung von theoretischen Grundlagen und direkter Erprobung in der Praxis zwischen den Studienblöcken. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der engen Verzahnung von theoretischen Grundlagen und direkter Erprobung des Gelernten in der Praxis. Die Studierenden zeichnen sich durch ein hohes Maß an unternehmerischem Interesse aus, bringen einige Jahre Berufserfahrung mit und tragen als Führungskräfte bereits Verantwortung in ihren Familienunternehmen.

Ein wichtiger Bestandteil des Studiengangs eMA FESH ist eine zweiwöchige internationale Lernexpedition. Die Teilnehmer entscheiden zu Beginn des Studiums selbst, wohin die Reise geht – sind dann aber auch zusammen mit den Betreuern und Dozenten für die Planung und Umsetzung des Reiseprogramms zuständig. So entstehen einzigartige Lern- und Grenzerfahrungen, ermöglicht durch möglichst viele Perspektivwechsel während der Expedition.



Über uns

8

Über uns

Das Friedrichshafener Institut für Familienunternehmen

Das Friedrichshafener Institut für Familienunternehmen | FIF ist ein eigenfinanziertes Institut, welches 2009 gegründet wurde.

Wir beschäftigen uns mit der Zukunftsfähigkeit von Familienunternehmen in den Bereichen Nachfolge & nächste Generation, Innovation & Entrepreneurship, Marke, Family Office, Strategie und Family Governance.

Dabei verbinden wir forschungstheoretische und praxisorientierte Ansätze mit einem unternehmerischen Geist, um die Zukunftsfähigkeit von Familienunternehmen aktiv mitzugestalten. Hierfür arbeiten wir mit allen Generationen einer Unternehmerfamilie zusammen.

Gestalten Sie die Zukunftsfähigkeit von Familienunternehmen mit!

Kontakt

Friedrichshafener Institut für Familienunternehmen
Zeppelin Universität gemeinnützige GmbH

Am Seemooser Horn 20

88045 Friedrichshafen

